



## Tunnel de Moutier

<b>Bauherr</b>	Tiefbauamt des Kantons Bern
<b>Projektverfasser</b>	Emch + Berger AG, Bern ATB SA, Moutier
<b>Bauausführung</b>	Groupement Tunnel de Moutier: Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf Marti AG Bern, Moosseedorf Marti Travaux Spéciaux SA, Porrentruy Parietti & Gindrat SA, Porrentruy Pro Routes SA, Tavannes Georges Chételat SA, Courroux
<b>Federführung, technische und kaufmännische Leitung</b>	Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf
<b>Bauzeit</b>	2001–2011
<b>Bausumme</b>	CHF 318 Mio.

## Objekt

Strassentunnel mit einer Länge von 1140 m als Bestandteil der Autobahn A16 (Transjurane)

- 2 Tunnelröhren mit je 2 Fahrspuren
- Geologie: Molassesandstein und Mergel
- Ausbruchquerschnitt = 108 m<sup>2</sup>

## Leistungsbeschreibung

Basisplanung:

- Baugrubensicherung der Voreinschnitte mit verankerten Bohrpfählen und Nagelwänden
- Auffahren der Tunnelkalotten im Portalbereich mittels Rohrschirmverfahren, Stahlleinbau und Spritzbeton
- Auffahren der zwei Tunnelröhren mit einer Tunnelbohrmaschine Ø 11.85 m und Tübbingausbau
- Beförderung des Ausbruchmaterials mit 2600 m langem Förderband durch den Sondierstollen des Tunnels Graitery
- Innenausbau mit Werkleitungskanal, Abdichtung und teilweise durchgängig armiertem Betongewölbe, voll armiertem Sohlgewölbe
- Tagbaustrecken und Elektrozentralen in den Portalzonen
- Umfangreiche Erdbau- und Bodenstabilisierungsarbeiten

Verbindung Moutier Süd

- Trasseebau offene Strecke 900 m

## Rahmenbedingungen

Projektanpassung bedingt durch Blockierung der Tunnelbohrmaschine in der Talröhre aufgrund unvorhergesehener geologischer Störzone:

- Kernbauweise mit Ausbruch in Teilquerschnitten in beiden Tunnelröhren auf einer Gesamtlänge von je 160 m
- Talröhre: Ausbruch verbleibende Talröhre mittels Bagger und Teilschnittfräse im Kalottenvortrieb, systematisches Stellen von Einbaubögen und Rohrschirmsicherung, Herausfräsen von Stross und Sohle mittels speziell angepasster TBM, Durchschieben der TBM durch Kernbauweise
- Bergröhre: Konventioneller Ausbruch mittels Bagger und Teilschnittfräse in Kalotte und Stross/Sohle, systematisches Stellen von Einbaubögen und Rohrschirmsicherung



Titelbild: Kernbauweise mit Ausbruch in Teilquerschnitten  
1. Ausbruch mit Teilschnittmaschine  
2. Bewehrungskorb-Versetzung (Marti-Entwicklung)